

Hafenfeuer lodert wieder bis Sonntag in der Marina Rünthe

Einen schöneren Auftakt zum Hafenfeuer am Wochenende hätten die Besucher sich am Freitag in der Marina nicht wünschen können. Es war nicht nur „herrlich“ knackig kalt, sondern auch trocken.



Am lodernden Hafenfeuer lassen sich auch Minus-Temperaturen gut aushalten. Fotos: elp

Mit Einbruch der Dämmerung kam im winterlich geschmückten Hof vor Neumans Nauticus heimelige Atmosphäre auf. Auf das Wochenende mit Feuerromantik stimmte musikalisch „Kelsey Klamath“ ein. Die gebürtige Engländerin ist bekannt für ihre Nähe zur Countrymusik und begeisterte die Besucher mit Songs aus den 60er bis 80er Jahre. Kritiker sagen ihr nach, sie könne mit ihrer Stimme Eis zum Schmelzen bringen und gleichwohl Feuer entfachen. Ob es stimmt, das konnte das Publikum im Laufe ihres dreistündigen Auftritts selbst entscheiden. „Es ist eine tolle Atmosphäre.“ Susanne Eisenhut aus Bergkamen war begeistert. „Ich

finde überhaupt die Veranstaltungen der Stadt alle toll. Ich treffe überall viele Bekannte und wir haben immer eine schöne Zeit zusammen.“



Die Sängerin Kelsey Klamath sorgte am Freitag beim Auftakt des Marina Hafenfeuers für Stimmung.

Heute (Samstag) lodert das Hafenfeuer von 15 bis ca. 23 Uhr weiter und verspricht ein buntes Programm für die ganze Familie am Nachmittag und für frühe Nachtschwärmer einen vielversprechenden Musikevent am Abend.

Zwischen 16 und 17 Uhr ist die Eiskönigin Elsa, Star im Disney-Film „Die Eiskönigin – völlig unverfroren“ zu Gast. Mit ihrem Lied „Ich lass los“ verzaubert sie sicherlich nicht nur die jungen Besucher. Außerdem nimmt sie sich Zeit in dem beheizten Iglu-Zelt für gemeinsame Fotos mit ihren Fans. Einen zweiten Auftritt hat sie am Sonntag, zwischen 14 und 15 Uhr.

Am Samstagabend startet dann die große „Hafenfeuer-Party“ mit DJ Möck und seinem Team und der Skipper-Treff im Neumanns Nauticus hat geöffnet.

Zum Auftakt findet um 18 Uhr eine Fackelwanderung durch die Marina bis nahe des Beversees statt. Gegen 21 Uhr taucht dann eine Laser- und Pyrotechnik-Show den Hafen in ein Meer von Licht und Feuerzungen.



Wem es am Hafenfeuer nicht warm genug wird, finden dort auch Mützen und Handschuhe.

Morgen hat am Sonntagnachmittag ab 14 Uhr „live und ohne doppelten Boden“ der Radiolukas seinen Auftritt und lässt auf ganz eigene Art unvergessenen Songs aus 50 Jahren Rockgeschichte Revue passieren. So gibt's ein Wiederhören von Klassikern, mit denen die Rolling Stones und die Pilzköpfe so manche Konzerthalle füllten. Aber auch Fans von Pink und Eagle-Eye-Cherry kommen auf ihre Kosten. Zum verschnauften setzt der Musiker aus Münster zwischendurch mit Instrumentaltitel am Klavier besondere Akzente und präsentiert zudem auch noch eigene Kompositionen. Los geht's um 14 Uhr.

Außerdem laden verschiedene Stände mit Kunsthandwerk das ganze Wochenende zu einem Bummel über den Platz ein. Für einen Imbiss zur Stärkung zwischendurch ist ebenfalls bestens gesorgt. Zur Auswahl stehen unter anderem Waffeln, Flammkuchen, Pizza und Grilladen. Dazu werden auch Glühwein und Cocktails serviert. Gegen 18 Uhr erlischt dann das Hafenfeuer – bis zum kommenden Jahr. (elp)

Auto gerät auf dem

Ostenhellweg in den Gegenverkehr: drei Verletzte

Ein Auto geriet am Freitag gegen 11.30 Uhr im Kreuzungsbereich Ostenhellweg/Industriestraße in Rünthe aus bisher ungeklärter Ursache in den Gegenverkehr. Daraus resultierte ein Unfall mit vier beteiligten Pkw und drei zum Teil schwer verletzten Personen.

Auslöser war der KIA Rio eines 46-jährigen Bergkameners, der auf dem Ostenhellweg in Richtung Westen unterwegs war. Vor der Einmündung zur Industriestraße kam er laut Polizei aus ungeklärter Ursache mit seinem Pkw nach links auf die Fahrspur des Gegenverkehrs. Zu diesem Zeitpunkt bogen aus der Industriestraße drei PKW hintereinander nach rechts auf den Ostenhellweg in Fahrtrichtung Herringen ab, wo es zu mehreren Kollisionen kam.

Als erstes fuhr eine 33-jährige Frau aus Hamm mit ihrem Volvo V60; der Pkw des Bergkameners touchierte diesen an der hinteren linken Seite. Als zweites fuhr eine 52-jährige Frau aus Everswinkel mit einem Ford SMax, mit diesem kam es zu einer Frontalkollision durch den KIA. Als drittes fuhr eine 38-jährige Frau aus Bergkamen mit einem VW Polo, dieser kollidierte mit dem herumgeschleuderten Ford.

Bei dem Unfall wurde der 46-jährige Bergkamener schwer verletzt und blieb stationär im Krankenhaus. Die 52-jährige Frau aus Everswinkel und die 38jährige Frau aus Bergkamen wurden leicht verletzt. An den Fahrzeugen entstand ein Gesamtschaden in Höhe von ca. 11.500 Euro, alle vier mussten abgeschleppt werden. Der Ostenhellweg wurde für ca. 1½ Stunden zwischen den Einmündungen Am Römerberg und Industriestraße komplett gesperrt.

Kranzniederlegung an der Gedenkstätte für Nazi-Opfer: Freiheit und Demokratie müssen wieder verteidigt werden

In Erinnerung an die Opfer des Nazi-Regimes legte am Freitagnachmittag Bürgermeister Roland Schäfer an der Gedenktafel am heutigen Gemeindehaus der Freikirchlichen Gemeinde an der Lentstraße mit Vertretern der Stadtratsfraktionen einen Kranz nieder.



Bürgermeister Roland Schäfer legte mit den Vertretern der Ratsfraktionen am Freitag an der Gedenkstätte für die Opfer des Nazi-Regimes einen Kranz nieder

1996 hatte der damalige Bundespräsident den 27. Januar zum offiziellen

Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus erklärt. Vor genau 72 Jahren hatte die Armee der damaligen UdSSR das Vernichtungslager Auschwitz befreit.

In dem Gebäude des Gemeindehauses hatten die lokalen Nazi-Führer von Frühjahr bis Herbst 1933 ihr eigenes Konzentrationslager mitten in der Bergarbeitersiedlung Schönhausen eingerichtet. In dieser Zeit durchliefen es über 900 Männer und Frauen, vor allem Kommunisten, Sozialdemokraten, Gewerkschafter und andere Menschen, die gegen das NS-Regime opponierten. Viele blieben n dort nur wenige Tage und wurden in andere größere Konzentrationslager und Haftanstalten weitergeleitet.

Die heutige Generation trage keine persönliche Verantwortung für das, was damals geschah, für die Etablierung des Terrorregimes, für die Verfolgung und Tötung von Juden, Sinti und Roma, Homosexuellen und Behinderten, betonte Bürgermeister Roland Schäfer. Die heutige Generation trage aber Verantwortung für die Geschichte und dafür, dass sich das Schreckliche, was damals geschah, nicht wiederhole.

Die Freiheit und die Demokratie müssten durch jeden Einzelnen, aber auch durch einen starken Staat verteidigt werden. Die größten Gefahren sieht Schäfer hier durch den islamistischen Terror und durch die Rechtsextremisten, die auch nicht vor Gewalt zurückschrecken.

**Ein Jahr VKU-10erTicket:
Geburtstags-Umtauschaktion
für Bus-EinzelTickets bis 20.**

Februar

Mit Rabatt in die Stadt – Seit einem Jahr bietet die VKU ein günstiges 10erTicket für Fahrten innerhalb einer Stadt und für Fahrten in die Nachbarstadt an.



Bis zum 28. Februar erhalten Fahrgäste, die sich beim Fahrer ein EinzelTicket kaufen, einen Gut-schein. Dieser kann in Vorverkaufs-Agenturen beim Kauf eines 10erTickets eingelöst werden.

Zum 10erTicket-Geburtstag hat die VKU für ihre Kunden in den ersten beiden Monaten des neuen Jahres eine Tauschaktion gestartet. Wer beim Fahrer ein EinzelTicket kauft, erhält einen Gutschein. Den können die Fahrgäste in einer der Vorverkaufs-Agenturen im Kreis einlösen. Wer dort ein 10erTicket erwirbt, erhält den Preis für das EinzelTicket als Rabatt. Die Tausch-Aktion kommt an. Die Vorverkaufs-Agenturen berichten, dass zahlreiche Kunden ihre Gutscheine eingelöst haben.

Das 10erTicket zeigt, dass Busfahren nicht teuer ist: Eine Fahrt innerhalb der Stadt oder Gemeinde (Preisstufe A) kostet aus dem 10erTicket 1,95 € statt 2,60 € als EinzelTicket im Bus. Ein 10erTicket gibt es außerdem für Fahrten in die

Nachbarstadt (Preis-stufe 3). In diesem Fall liegt der Preis bei 2,95 € statt 3,60 €.

Die Vorverkaufs-Agenturen sind auf der VKU-Internetseite unter www.vku-online.de/vorverkauf zu finden oder beim Busfahrer zu erfragen. Auch an vielen Haltestellen finden sich Tarifinformationen mit der Angabe der nächsten Vorverkaufs-Agenturen. Noch bis 28.02.2017 einlösen und günstig mit dem 10erTicket fahren.

Foto: Bis zum 28. Februar erhalten Fahrgäste, die sich beim Fahrer ein EinzelTicket kaufen, einen Gut-schein. Dieser kann in Vorverkaufs-Agenturen beim Kauf eines 10erTickets eingelöst werden.

Mini-Praktikum erleichtert Berufswahl: Was mache ich nach der Schule?

Das Schulende naht, die berufliche Orientierung fehlt? Dann könnte die Berufsfelderkundung helfen. Klingt etwas kompliziert, hilft aber den Jugendlichen hier im Kreis, die (noch) nicht wissen, was sie werden wollen.

Das Mini-Praktikum ist ein Baustein im Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA). Aktuell stehen 500 Praktikumsplätze in 25 Betrieben zur Verfügung. Wer wissen will, was genau im Angebot ist oder einen Platz in seinem Unternehmen beisteuern möchte, kann sich durchs Internetportal www.kreis-unna.de/berufsfelderkundung klicken.

Bereits Plätze angeboten werden von international agierenden

Unternehmen mit Standbein im Kreis, Energieversorgern, Handelsketten, dem Handwerk und sozialen Einrichtungen bis hin zur Kreisverwaltung Unna. Alle eint die Erkenntnis: Qualifizierter Nachwuchs ist nicht leicht zu finden.

Abhilfe schafft da unter anderem das einheitliche und standardisierte Berufsorientierungssystem von KAOA. Inzwischen machen alle weiterführenden Schulen im Kreis mit. Im ersten Schulhalbjahr 2016/17 nahmen 4.000 Schüler der achten Klassen an Potenzialanalysen teil. Bei praxisorientierten Aufgaben ging es um Teamgeist, motorisches Geschick, Ausdauer, Konzentration und Kommunikationsfähigkeit.

Im zweiten Schulhalbjahr steht die Berufsfelderkundung an. Dabei lernen die Achtklässler bis zu drei Berufsfelder an jeweils einem Tag kennen. Die Idee ist ebenso einfach wie naheliegend: Betriebe stellen sich und ihre Arbeitsfelder vor. Schüler sehen, ob ein Beruf zu ihren Fähigkeiten und Neigungen wirklich passt und welches Schülerpraktikum in der Klasse 9 oder 10 angesteuert werden sollte.

Wer einen Platz anbieten möchte, kann sich auch mit Monika Lewek-Althoff in Verbindung setzen (monika.lewek-althoff@kreis-unna.de.)

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bergkamen trauert um ihr Mitglied Günter Kramer

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bergkamen trauert um ihr Mitglied Günter Kramer. Er verstarb am 19. Januar 2017 im Alter von 76 Jahren.

Günter Kramer trat im Januar 1961 als Feuerwehrmannanwärter in die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bergkamen ein und erwarb bis zu seinem Übertritt in die Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bergkamen am 23.01.2000 den Dienstgrad eines Oberfeuerwehrmannes.

Im Jahr 1986 erhielt er das Feuerwehrehrenzeichen in Silber für seine 25-jährige aktive Mitgliedschaft und im Jahr 2011 die Ehrennadel für insgesamt 50 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr.

Die Urnenbeisetzung findet am 3. Februar um 14.30 Uhr auf dem ev. Friedhof in Rünthe statt.

Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr treffen sich um 14.20 Uhr am Pavillon auf dem Friedhof, um ihrem Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.

Info-Veranstaltung der Agentur für Arbeit: Ausbildung und Studium beim Bundesamt für Verfassungsschutz

Am Donnerstag, 2. Februar, findet erstmalig im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit Hamm eine Informationsveranstaltung zum Thema „Ausbildung und Studium beim Bundesamt für Verfassungsschutz“ statt. Die Referentin Maren Wenk vom Bundesamt für Verfassungsschutz informiert Schülerinnen und Schüler über die Ausbildungs- und

Studienmöglichkeiten beim Inlandsnachrichtendienst.

Spionageabwehr, Observation, Bekämpfung von Terrorismus und Extremismus: Das sind Tätigkeiten, die wie ein spannender Krimi klingen. Aber sie können zur Realität werden im Bundesamt für Verfassungsschutz – dem deutschen Inlandsnachrichtendienst. Maren Wenk informiert über die Ausbildungsberufe und Studiengänge für die Laufbahnen des mittleren und gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes beim Bundesamt für Verfassungsschutz. Im Anschluss gibt es in einer offenen Sprechstunde die Möglichkeit Fragen zu stellen und sich im Detail über die Karrierechancen zu informieren. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr im Raum 161 in der Bismarckstraße 2 in Hamm. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Medienschout AG des Gymnasiums Veranstaltung wirbt bei den Mitschülern für ein sicheres Internet

„Be the change: unite for a better internet“ unter diesem **Motto** findet am Dienstag, 7. Februar 2017, wieder der internationale Aktionstag für mehr Sicherheit im Internet statt. Auch die Medienschouts des Städtischen Gymnasiums Bergkamen werden sich beteiligen, um so ein deutliches Zeichen für mehr Sicherheit im Internet zu setzen. Ihre Veranstaltung trägt den Titel **„Cybermobbing geht uns alle an!“**, und fügt sich damit gut in den von **„klicksafe“** gewählten Schwerpunkt ein.

Es handelt sich beim **„safer internet day“** um eine weltweite

Aktion, die von der europäischen Kommission initiiert und in Deutschland von der Klicksafe-Initiative veranstaltet wird und Organisationen wie Schulen, Bibliotheken, Jugendzentren etc. einlädt, sich mit eigenen Aktionen für ein sichereres Internet zu engagieren.

„Uns ist es wichtig, dass allen die Folgen von Hatespeech und Cybermobbing bewusst sind, aber auch, wie man sich im Internet richtig verhält“, macht Medienscout Jana Felgenhauer aus dem Jahrgang Q1 des SGB deutlich.

Deshalb werden die Medienscouts mit einem Comic-Flyer der Klicksafe-Initiative, eigenen Info-Plakaten und ihrem selbstgedrehten Film über ihre Arbeit ihre Mitschüler in den großen Pausen auf dem Schulhof aufklären. „Ohne erhobenen Zeigefinger, aber trotzdem überzeugend“, sind sich die Scouts einig.

Für ihre Aktion haben die Scouts auch die Klasse 6b des Gymnasiums gewinnen können, die mit einem Flashmob auf das Problem Cybermobbing aufmerksam machen wird.

Hausbesitzer verfolgt Einbrecher in eisiger Nacht – nackt!!!!

In der Nacht zu Freitag befand sich ein Hausbesitzer eines Einfamilienhauses an der Humboldtstraße in Selm gegen 0.55 Uhr kurzzeitig in der Küche. Als er in diesem Moment verdächtige Geräusche an der Haustür wahrnahm, riss er die Tür ruckartig auf und schrie den Unbekannten, der sich dort gerade zu schaffen machte, an. Der Einbrecher flüchtete sofort und der

Geschädigte zögerte keinen Augenblick und nahm die Verfolgung auf. Nackt!



Der Einbrecher hatte möglicherweise dieses Damenfahrrad der Marke Pegasus am Tatort zurückgelassen. Wer kennt es?

Diesem Umstand Tribut zollend und ob der zur Nachtzeit eisigen Temperaturen brach der 40-Jährige an der nächsten Einmündung die Verfolgung ab und rief die Polizei.

Der Täter wird wie folgt beschrieben: bis 30 Jahre alt, ungefähr 160 cm groß und 60 Kilogramm schwer, bekleidet mit einem olivfarbene Parka. Am Tatort blieb ein rotes Damenfahrrad der Marke Pegasus zurück.

Wer kann Angaben zum Täter oder zur Herkunft des Rades machen? Hinweise bitte an die Polizei in Werne unter der Rufnummer 02389 921 3420 oder 921 0.

Polizei mit Hubschrauber und mehreren Streifenwagen auf Einbrecherjagd

Bei der Fahndung nach einem Einbrecher setzte die Polizei am Donnerstagabend im Grenzbereich von Overberge und Kamen einen Hubschrauber und mehrere Streifenwagen ein – leider ohne einen Erfolg.

Gegen 20.30 Uhr hörte eine Hausbesitzerin an der Friedhofstraße in Kamen verdächtige Geräusche aus dem Schlafzimmer. Als sie nachsah, bemerkte sie eine dunkel gekleidete männliche Person, die durch das geöffnete Fenster flüchtete. Der Täter hatte zuvor durch das auf Kipp stehende Fenster gegriffen und das danebenliegende Fenster geöffnet. Er entwendete Schmuck und Bargeld.

Wer hat noch Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Kamen unter der Rufnummer 02307 921 3220 oder 921 0.

Pädagogik-Projektkurse der Gesamtschule besuchen Bestattungsunternehmen

Die beiden Pädagogik-Projektkurse der Q2 der Willy-Brandt-Gesamtschule besuchten in eigener Organisation Bestattungsunternehmen in Unna (Bestattungen Groß GmbH) und Bergkamen (Tomaszewski GmbH). Als Inhalt des Projektkurses

steht auch der Umgang mit dem Ende des Lebens im Vordergrund.



Die Pädagogik-Projektkurse der Willy-Brandt-Gesamtschule besucht jetzt zwei Bestattungsunternehmen. Foto: J. Koerdt

Die Schülerinnen der Projektkurse entschieden sich eigenständig für die Erkundung einer damit verbundenen Institution/eines Unternehmens und organisierten in Eigenverantwortung den Besuch. Zur Vorbereitung gehörte nicht nur ein Ziel für die Exkursion auszuwählen, sondern den Besuch vorzubereiten, durchzuführen und natürlich eigenständig nachzubereiten. Ihre Pädagogik-Lehrerin (Frau Koerdt) begleitete die Schülergruppe lediglich und half bei der Organisation, bei aufkommenden Fragen oder Problemen. Vor Ort führten die Schülerinnen Gespräche mit Mitarbeitern, schauten sich Trauerhallen, Ausstellungen, Technik- und Gesprächsräume an. Themen wie Tod und Sterben, Beerdigungen und Abschiednahme sollten keine Tabuthemen in der Schule sein.

Bei den Exkursionen zu einem Bestattungsunternehmen handelte es sich um die letzte Erkundung zu verschiedenen Lebensstadien. Vorab besuchten die Kurse: die JVA Schwerte, den Kindergarten der Bücherstiftung in Bergkamen, die

Psychiatrie in Dortmund-Aplerbeck, eine Flüchtlingsunterkunft in der Dortmunder Innenstadt und die Streetworker im Jugendzentrum in Bergkamen. Es folgt die Durchführung eines Körpersprache-Workshops.

Im nächsten Schuljahr werden die Kurse regelmäßig in Kooperation mit dem LWL und der Büscherstiftung vor Ort in der Psychiatrie und in dem Kindergarten stattfinden, so dass die Institution des Ehrenamtes gestärkt wird.